



E. 3.4.17 Ref

ATS Suchtberatungsstelle Norderstedt
Kohfurth 1 • 22850 Norderstedt

Stadt Norderstedt
Zweite Stadträtin
Frau Reinders
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

SL 8/4
Fr. Kirche u. K. u. u. V.

ATS Suchtberatungsstelle
Kohfurth 1
22850 Norderstedt
Telefon (040) 52 33 222
Telefax (040) 52 33 213
sucht.nor@ats-sh.de
www.ats-sh.de

Norderstedt,
30.03.2017

Übersendung der Tätigkeitsberichte 2016

Sehr geehrte Frau Reinders,

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Tätigkeitsberichte 2016 der suchtpreventiven Arbeit der Bietergemeinschaft der ATS Norderstedt und des Sozialwerk Norderstedt e.V. in Einrichtungen der Stadt und der Fachstelle „Kleine Riesen“ der ATS Norderstedt.

Verbinden möchten wir damit auch unseren Dank für die auch im vergangenen Jahr geleistete Unterstützung durch die Stadt Norderstedt.

Die Berichte wurden dem Leiter des Jugendamtes Norderstedt Herrn Struckmann vorab per email zugestellt.

Der rechnerische Nachweis über die Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel wird Ihnen wie gewohnt, nach Abschluss der Prüfungen des Gesamthaushaltes des Landesvereins durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, direkt von unserer Hauptverwaltung zugesandt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Sommerburg
Regionalleitung ATS Norderstedt

Anlage

Psychiatrisches Zentrum:
Psychiatrisches Krankenhaus Rickling
mit Institutsambulanz,
Rehabilitations- und Pflegebereich,
Wohnen und Fördern,
Tageskliniken in Kaltenkirchen,
Bad Segeberg und Norderstedt,
Ambulante und Teilstationäre
psychiatrische Versorgung im Kreis Segeberg,
Komplementäre Einrichtungen

Suchthilfeverbund Nordelbien:
Fachklinik
Freudenholm-Ruhleben,
Ambulante und Teilstationäre
Suchthilfe in den Kreisen Segeberg,
Plön, Pinneberg und Ostholstein,
Haus Ruhleben
Fachstelle KOMPASS

Einrichtungen der Altenhilfe
in Rickling, Neumünster, Bordesholm,
Ruhleben bei Plön, Wahlstedt,
Aukrug und Flintbek
Einrichtungen der Behindertenhilfe
in Aukrug, Nortorf, Flintbek, Kaltenkirchen,
Wahlstedt, Rickling, Bad Segeberg
und Henstedt-Ulzburg

Freizeitheim Fichtenhof, Rickling

Bankverbindung:

für Spenden bitte:
Evangelische Bank eG
IBAN DE21 5206 0410 1306 4005 74, BIC GENODEF1EK1



Tätigkeitsbericht 2016 – Bereich: Suchtprävention für Norderstedt

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung.....	1
2. Präventive Aktivitäten im Auftrag der Stadt Norderstedt	2
2.1. Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen.....	3
2.2. Maßnahmen an Grundschulen.....	4
2.3. Maßnahmen an weiterführenden Schulen.....	5
2.4. Maßnahmen im Bereich der offenen Jugendarbeit.....	6
3. Suchtprävention mit Unterstützung des Kreises Segeberg	6
4. Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung	7
5. Gegenwart, Ausblick und Perspektiven	7

ATS Suchtberatungsstelle Norderstedt

Kohfurth 1
22850 Norderstedt
Tel.: 040 / 523 32 22
Fax: 040 / 523 32 13
sucht.nor@ats-sh.de
www.ats-sh.de

Suchtberatung Sozialwerk Norderstedt e.V.

Ochsenzoller Straße 85
22848 Norderstedt
Tel.: 040 / 523 71 60
Fax: 040 / 523 71 53
sbk@sozialwerk-norderstedt.de
www.sozialwerk-norderstedt.de

1. Zusammenfassung

Seit dem 01.01.2015 ist der Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein mit der Ambulanten und Teilstationären Suchthilfe (ATS) gemeinsam mit dem Sozialwerk Norderstedt e.V. als Bietergemeinschaft für die Aufgaben der Suchtberatung im Sozialraum Norderstedt des Kreises Segeberg zuständig. Für das Arbeitsfeld der Netzwerkarbeit und Suchtprävention werden vom Kreis Segeberg in geringem Umfang Mittel zur Verfügung gestellt, die von der Bietergemeinschaft vollständig für die Aufgaben der Suchtprävention im Sozialraum Norderstedt eingesetzt werden. Hierdurch können rund 35 Projekteinheiten realisiert werden. Diese Angebote werden vorrangig an weiterführenden Schulen im Stadtgebiet umgesetzt.

Um die Angebote der Suchtprävention für Norderstedt annähernd im Umfang der letzten Jahre aufrechterhalten zu können, verstärkt die Stadt Norderstedt aus eigenen Mittel die Arbeitskapazität in diesem Bereich. Um beidseits eine hinreichende Planungssicherheit zu gewährleisten, wurde zwischen Bietergemeinschaft und Stadt Norderstedt ein mehrjähriger Vertrag, beginnend vom 01.09.2015 bis 31.12.2019, über die Förderung allgemeiner Maßnahmen der Suchtprävention im Rahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes geschlossen. Mit den von der Stadt zur Verfügung gestellten Mitteln sollen jährlich weitere 80 suchtpreventive Veranstaltungen in Norderstedt durchgeführt werden. Es wurde vereinbart diese möglichen Projekteinheiten gestaffelt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen der pädagogischen Arbeit in Norderstedt, den Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Einrichtungen der offenen Jugendarbeit und an weiterführenden Schulen anzubieten und durchzuführen.

Im Jahr 2016 konnten insgesamt 126 Veranstaltungen durchgeführt werden, es wurden über 2400 Personen, überwiegend Kinder und Jugendliche, persönlich in Veranstaltungen und Projekten angesprochen. Mit 91 Projekten, die im Rahmen der Vereinbarung zwischen der Bietergemeinschaft und der Stadt Norderstedt gefördert bzw. ermöglicht wurden, konnten ca. 1720 Kinder und Jugendliche direkt erreicht werden. Mit 35 weiteren Veranstaltungen konnten in Norderstedt weitere rund 720 Personen erreicht werden. Die von der Bietergemeinschaft vor dem Hintergrund kurzer Vorlaufzeiten und aus aktuellem Anlass notwendigen Änderungen in 2015 nicht erbrachten drei Veranstaltungen wurden 2016 nachgeholt. Acht Projekteinheiten wurden bereits im Vorgriff auf das 2017 zu erbringende Kontingent erbracht.

2. Präventive Aktivitäten im Auftrag der Stadt Norderstedt

Im Rahmen der Vertragsabstimmung wurde inhaltlich eine Erweiterung des Präventionsangebotes durch Übernahme und Realisierung von bereits erprobten Angeboten aus dem Verbundsystem der ATS (für Kinder im Kindergartenalter) abgestimmt, welches erfolgreich 2016 umgesetzt werden konnte. So gibt es seit 2016 u.a. für Kindertagesstätten die Möglichkeit, an der „Wahrnehmungsausstellung“ der ATS teilzunehmen und diese, nach entsprechender fachlicher Einführung durch unsere Fachkräfte, auch auszuleihen und selbstständig durchzuführen. Zudem gibt es (speziell angepasst auf Kinder der 1. Klassen) das Projekt „Vertrauensparcours“, das aus dem Konzept der Wahrnehmungsausstellung weiterentwickelt wurde.

Die kontinuierliche Suchtprävention an Schulen in Norderstedt konnte im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten weitgehend fortgesetzt und ausgebaut werden. Hierbei gelang es das bereits bestehende Kooperationsnetzwerk auszubauen, so dass 2016 die suchtpreventiven Angebote an weiteren Institutionen realisiert werden konnten.

Die mit Unterstützung der Stadt Norderstedt ermöglichten und durchgeführten Präventionsveranstaltungen teilten sich einrichtungsbezogen (entsprechend dem Zuwendungsvertrag) wie folgt auf:

Einrichtungstyp	Projektzahl
§2.1 Kindertageseinrichtungen	18
§2.2 Grundschulen	30
§2.3 Offene Jugendarbeit	3
§2.4 Gemeinschaftsschule	23
Gymnasium	17
Summe	91

Zu den realisierten Projekten im Einzelnen:

2.1. Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen

In dieser Altersgruppe stehen substanzspezifische Themenbausteine und Projektelemente im Vordergrund. Suchtprävention im Kindergarten zielt im weitesten Sinne darauf ab, die Persönlichkeit der Kinder zu stärken und so persönliche Ressourcen zur Bewältigung der vielfältigen Anforderungen im Alltag zu aktivieren und zu fördern.

Hierzu wurde von der ATS der „Wahrnehmungsparcours“ (weiter-)entwickelt, in dessen Hintergrund-Erzählung Kinder durch einen Feenwald geführt werden. Der Parcours zielt vorrangig auf die bewusste Sinneswahrnehmung ab. Diese ist Voraussetzung für die differenzierte Entwicklung von Entspannungs- und Genussfähigkeit. Durch verschiedene kleine Aufgaben (mit verbundenen Augen) werden außerdem Stresskompetenz, Frustrationstoleranz und das bewusste Wahrnehmen der eigenen Gefühle geschult. Auch geht es um das Wahrnehmen der eigenen Grenzen und die Emotionsregulation.

Kinder, die durch Alltagserfahrungen sowie gezielte Angebote wie den Wahrnehmungsparcours diese Fähigkeiten entwickeln, sind durch ein größeres Selbstvertrauen und eine stärkere Widerstandsfähigkeit (Resilienz) besser vor der Entwicklung von Verhaltens- oder substanzbezogenen Süchten geschützt.

Um mögliche Kooperationspartner in den Einrichtungen in Norderstedt zu finden, wurde nach der konzeptionellen Arbeit zunächst der Kontakt mit der >Psychologischen Beratungsstelle für Kindertagesstätten< in Norderstedt hergestellt. Der Wahrnehmungsparcours wurde im Familienzentrum Glashütte erprobt und bei einem Netzwerktreffen der Kitaleitungen Norderstedts vorgestellt. Das große Interesse der Kindertagesstätten führte zu einer Projektumsetzung bereits in der ersten Jahreshälfte.

Als Kooperationspartner konnten zunächst der Regenbogenkindergarten e.V., der Hort Niendorfer Straße und die Kindertagesstätte Pellworminsel gewonnen werden. Nach einer Vorstellung des Konzepts in Teamsitzungen und Schulungen der MitarbeiterInnen der Einrichtungen wurden je nach Größe des Kindergartens zwischen 3 und 10 Gruppen pro

Einrichtung erreicht. Das Angebot, einen Elternabend zum Wahrnehmungsparcours zu gestalten, nahmen die Kooperationspartner bisher nicht wahr.

Alle Kooperationspartner zeigten sich an einer Weiterführung der Zusammenarbeit im nächsten Jahr interessiert. Eine Anfrage einer weiteren Kindertagesstätte konnte aufgrund der begrenzten Kapazitäten in 2016 nicht mehr berücksichtigt werden.

2.2. Maßnahmen an Grundschulen

Die Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden Kooperationspartnern Grundschule Lütjenmoor und Grundschule Pellwormstraße konnte fortgesetzt werden. Erfreulicherweise konnte 2016 die Grundschule Glashütte-Süd als neuer Kooperationspartner gewonnen und dort bereits Veranstaltungen durchgeführt werden. Mit den Grundschulen Niendorfer Straße und Harksheide-Nord fanden bereits Vorstellungen der Projekte und Kooperationsgespräche statt. Konkrete Termine für 2017 wurden vereinbart.

Folgende Projekte fanden bislang an den o.g. Grundschulen statt und sind auch für 2017 vorgesehen:

1. Klasse: „Vertrauensparcours“

Der Vertrauensparcours konnte 2016 erstmalig in Norderstedt angeboten werden. Hierbei handelt es sich um ein Projekt, das von MitarbeiterInnen der ATS entwickelt und an anderen Standorten der ATS bereits seit längerem durchgeführt wurde.

Der Vertrauensparcours umfasst verschiedene Stationen mit verschiedenen Wahrnehmungsaufgaben, z. B. Fühlmemory, verschiedene Untergründe, Krabbeltunnel, Riech- und Schmeckaufgaben. Jeweils zwei Kinder einer Klasse finden sich als Paar zusammen, eines der Kinder bekommt die Augen verbunden und wird von seinem Partner durch den Parcours geführt. Anschließend erfolgt ein Wechsel. Bei diesem Parcours, der der Wahrnehmungsausstellung ähnelt, liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Vertrauen. Die Kinder lernen, aufeinander achtzugeben und sich aufeinander zu verlassen. Hierbei wird nicht nur die soziale Kompetenz im Umgang miteinander gestärkt, sondern auch die Fähigkeit, Hilfe anzubieten und anzunehmen.

2. Klasse: Hexe Bruni

In zweiten Klassen der Grundschulen fand ein ATS Präventionsprojekt zu Mediennutzung und –abhängigkeit mit dem Titel „Mensch, guck doch mal“ mit der Handpuppe „Hexe Bruni“ statt. Dieses Projekt wurde von den Kindern wieder sehr positiv aufgenommen. Im „Dialog“ mit der Puppe wurden die Themen Medien, Freundschaft und Freizeitgestaltung besprochen und die Kinder für den Unterschied zwischen Figuren in den Medien und „echten“ Menschen sensibilisiert, ebenso für eine aktive und kreative Freizeitgestaltung.

3. Klasse: Wut-Projekt

In den dritten Klassen beschäftigten sich die Schüler während des „Wut-Projektes“ mit dem Umgang mit intensiven (überwältigenden) Gefühlen, v.a. mit Angst, Trauer und besonders mit dem Gefühl der Wut. Anhand eines Konfliktlösungsmodells wurde mit den Kindern eine Verhaltensmöglichkeit entwickelt, wie sie sich in Konflikten z. B. auf dem Schulhof konstruktiv verhalten können. Des Weiteren konnten die Kinder mit Hilfe der didaktischen

Elemente aus der „Wut-Kiste“ verschiedene Wege zum Ausleben der Wut ausprobieren. Hierbei ging es auch u. a. um die Vermittlung von drei Grundregeln, weder sich selbst noch andere zu verletzen und nichts kaputt zu machen, was nicht kaputt gehen darf. Während der Durchführung wurde wiederholt deutlich, dass es für manche Kinder eine Schwierigkeit darstellt, ihre Gefühle überhaupt zu benennen. Sie spüren, dass sie sich „komisch“ fühlen, können aber nur schwer erkennen bzw. benennen warum das so ist und um welches Gefühl es sich hierbei handelt. An dieser Stelle zeigt sich, wie wichtig die Förderung der emotionalen Selbst-/Wahrnehmung bereits im jungen Alter ist, um daraus resultierende Probleme möglichst zu verhindern.

4. Klasse: Nicht-Rauchen

In den vierten Klassen fanden Projekte der Primärprävention zum Thema „Nicht-Rauchen“ statt. Hierbei fiel wieder auf, dass die Schüler bereits viel über das Thema wissen, dabei jedoch auch viele Fehlinformationen haben. Ein Problem, das sich immer wieder zeigt, ist der Umgang mit rauchenden Eltern. Viele Kinder neigen zu einem co-abhängigen Verhalten, indem sie beispielsweise Zigaretten der Eltern verstecken oder entsorgen, in der Hoffnung die Eltern somit vom Rauchen abzuhalten. Diese Problematik wurde mit den Kindern zusätzlich besprochen.

2.3. Maßnahmen an weiterführenden Schulen

Erfreulicherweise konnten Präventionsmaßnahmen an fast allen weiterführenden Schulen in Norderstedt durchgeführt werden:

- Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark (inkl. Außenstelle Aurikelstieg)
- Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe
- Gemeinschaftsschule Harksheide
- Willy-Brandt-Schule

- Gymnasium Harksheide
- Lessing-Gymnasium
- Copernicus Gymnasium

Die Anzahl der gewünschten und durchgeführten Veranstaltungen an den unterschiedlichen Schulen variiert sehr. Die Vielfältigkeit der Aufgaben und die aus dem Lehrplan resultierende zeitliche Knappheit an den Schulen führten aktuell dazu, dass einzelne weiterführende Schulen nicht mehr die kontinuierliche Präventionsarbeit in jedem Jahrgang fortsetzen.

Neu hinzugekommen ist andererseits der Wunsch nach suchtpräventiven Projekten in den 5. Klassen. Hier zeigt sich ein sehr großer Bedarf bei Präventionsveranstaltungen zum Thema Medienkompetenz, Schwerpunkt Cybermobbing und Datenschutz. Diesbezüglich wurde besonders eng mit den SchulsozialarbeiterInnen zusammengearbeitet.

In den 6.-9. Jahrgängen fanden wieder Veranstaltungen mit den inhaltlichen Schwerpunkten Alkohol, Nikotin, Cannabis und Medienkompetenz statt. Soweit möglich und gewünscht erfolgte auch im Rahmen dieser Veranstaltungen ein Austausch bzw. eine Zusammenarbeit mit den SchulsozialarbeiterInnen bzw. mit den Präventionsbeauftragten Lehrkräften.

2.4. Maßnahmen im Bereich der offenen Jugendarbeit

Im Bereich der offenen Jugendarbeit wurde die Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus MuKu Buschweg aufgenommen. Es erfolgte die Teilnahme am Nachbarschaftssommerfest. Zwei weitere Veranstaltungen wurden geplant, fielen aber wegen Krankheit seitens des Jugendhauses kurzfristig aus. Diese werden voraussichtlich in 2017 nachgeholt.

Ein erstes Gespräch gab es zudem mit dem Jugendhaus Bunker. Eine mögliche Zusammenarbeit wird in 2017 weiter besprochen und geplant.

Aufgrund der abnehmenden Anmeldungen von Jugendlichen konnte die Paul-Gerhard-Gemeinde in 2016 erstmalig keine Konfirmandengruppe anbieten. Für 2017 sind bereits drei Veranstaltungen für die neue Konfirmandengruppe terminiert.

Im Bereich der offenen Jugendarbeit liegen wir hinter den vereinbarten Zahlen zurück, nicht abgerufene Ressourcen wurden in schulischen Projekten eingesetzt. In 2017 werden unsere Bemühungen um eine Kooperation mit Institutionen der offenen Jugendarbeit fortgesetzt.

3. Suchtprävention mit Unterstützung des Kreises Segeberg

Aus Gründen der Transparenz berichten wir in diesem Bericht auch nachrichtlich über die vorrangig mit Unterstützung des Kreises Segeberg realisierten suchtpräventiven Projekteinheiten der Bietergemeinschaft. Im Jahr 2016 sind 35 Präventionsprojekte mit Hilfe der Kreismittel an Norderstedter Schulen vereinbart und durchgeführt worden, wodurch ca. 720 Personen zusätzlich erreicht werden konnten.

Die durchgeführten Präventionsveranstaltungen teilten sich einrichtungsbezogen wie folgt auf:

Einrichtungstyp	Projektzahl
Gemeinschaftsschule	28
Gymnasium	4
Sonstiges	3
Summe	35

An der Gemeinschaftsschule Harksheide wurde im Rahmen der Vorhabenwoche zum Thema Sucht in allen 6. Klassen das Thema Medienkompetenz und Medienabhängigkeit und die Arbeit und Hilfsmöglichkeiten der Suchtberatungsstellen in Norderstedt vorgestellt. Themen anderer Veranstaltungen wurden in 2.2. des Berichtes bereits beschrieben.

Die Bietergemeinschaft führte auch in 2016 ein ganztägiges Präventionsseminar für die Auszubildenden im ersten Lehrjahr der Firma Jungheinrich am Standort Norderstedt durch. Thematisch wurde auf das Thema Sucht im Allgemeinen und verschiedene Abhängigkeitserkrankungen im Speziellen eingegangen (Alkohol-, Cannabis-, Onlineabhängigkeit). Besonderen Stellenwert hatte hierbei v. a. der Austausch und Reflexion über vorhandene Konsumerfahrungen und der Umgang mit Konsumierenden am Arbeitsplatz.

4. Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung

Es erfolgte die regelmäßige Teilnahme an der AG Jugend des Kriminalpräventiven Rates und seit der zweiten Jahreshälfte am Netzwerk-Treffen Garstedt. Darüber hinaus gab es Austausch und/oder Angebote mit/für Ärzte, Selbsthilfegruppen, dem Jobcenter, verschiedenen Bildungsträgern, der TAS und anderen psychosozialen Fachstellen in der Stadt Norderstedt. Die Kooperation mit SchulsozialarbeiterInnen wurde fortgesetzt, an einigen Schulen neu aufgebaut.

Das Angebot der ATS für Kinder aus suchtbelasteten Familien wurde im Rahmen von weiteren Präventionsveranstaltungen vorgestellt, durch Unterstützung einer Lehrerin und einer Schulsozialarbeiterin fanden 2 Vermittlungen von Kindern und ihren Eltern in die Fachstelle „Kleine Riesen“ statt.

Im Rahmen der Erweiterung des Angebotes in Kindergärten wurde wie beschrieben persönlicher Kontakt zur psychologischen Beratungsstelle für Kindertagesstätten und dem Netzwerktreffen der Kitaleitungen Norderstedt hergestellt.

5. Gegenwart, Ausblick und Perspektiven

Nach der Einführung der beiden neuen Projekte „Wahrnehmungsausstellung“ und „Vertrauensparcours“ wird es 2017 aufgrund der großen Nachfrage inhaltlich um die Weiterentwicklung der präventiven Angebote des Themenbereiches Medienkompetenz/ und –sucht bzw. Cybermobbing gehen.

Die Lebenswelt der Jugendlichen ist ohne Medien heute nicht mehr vorstellbar und unterliegt einer rasanten Veränderung, die immer wieder eine Anpassung herkömmlicher Konzepte der Suchtprävention erfordert. So war beispielsweise Facebook über eine längere Zeit für viele Jugendliche unabdingbar – zurzeit ist es von WhatsApp fast vollständig abgelöst, andere Apps (Instagram, Snapchat) machen dieser aber bereits starke Konkurrenz. Jede neue Anwendung birgt neue Möglichkeiten aber auch Risiken und neue Konfliktpotentiale für Kinder und Jugendliche, so dass eine laufende inhaltliche und methodische Anpassung der Veranstaltungen unabdingbar ist.

Des Weiteren ist die Fortsetzung der kontinuierlichen Suchtprävention an den Schulen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten vorgesehen. Auch wird es weiter um die Festigung und den Ausbau des Kooperationsnetzwerkes gehen, so dass die suchtpreventive Arbeit an möglichst vielen und unterschiedlichen Institutionen in der Stadt Norderstedt erfolgen kann. Besonders im Bereich der offenen Jugendarbeit bedarf es hier auch der notwendigen Offenheit für - ggf. auch neu zu entwickelnde - suchtpreventive Impulse und Angebote.

Norderstedt, im März 2017

gez. Bettina Sommerburg

Regionalleitung ATS Norderstedt

gez. Thomas Mayer

Geschäftsleitung Sozialwerk Norderstedt e.V.

gez. M. Wolf

Dipl.-Sozialpädagogin



Die Verwaltung des Landesvereins für Innere Mission in
Schleswig-Holstein · Daldorfer Straße 2 · 24635 Rickling

Stadt Norderstedt
Amt für Soziales
Frau Hintze
Postfach 1980
22809 Norderstedt

Stadtverwaltung
Norderstedt

26. SEP. 2017



DIE VERWALTUNG
Telefon (0 43 28) 18-0
Durchwahl 312
Telefax (0 43 28) 18-364

www.landesverein.de
Rickling, den 21.09.17

ATS Suchtberatung im Kreis Segeberg- Verwendungsnachweis 2016
Kleine Riesen Norderstedt
Ergänzungsvereinbarung Suchtkrankenberatung (Prävention)
Zuschuss der Stadt Norderstedt

Sehr geehrte Frau Hintze,

beigefügt erhalten Sie die Vermerke der Curacon GmbH –
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Rendsburg über die Prüfung der Gewinn- und
Verlustrechnungen des Jahres 2016 für die o.g. Ergänzungsvereinbarung.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß


Peter Karamnow
Leiter der Finanzbuchhaltung

Psychiatrisches Zentrum:
Psychiatrisches Krankenhaus Rickling
mit Institutsambulanz,
Rehabilitations- und Pflegebereich,
Wohnen und Fördern,
Tageskliniken in Kaltenkirchen,
Bad Segeberg und Norderstedt,
Ambulante und Teilstationäre
psychiatrische Versorgung im Kreis Segeberg,
Komplementäre Einrichtungen

Suchthilfeverbund Nordelbien:
Fachklinik
Freudenholm-Ruhleben,
Ambulante und Teilstationäre
Suchthilfe in den Kreisen Segeberg,
Plön, Pinneberg und Ostholstein,
Haus Ruhleben,
Fachstelle KOMPASS

Einrichtungen der Altenhilfe
in Rickling, Neumünster, Bordsesum,
Ruhleben bei Plön, Wahlstedt,
Aukrug und Flintbek
Einrichtungen der Behindertenhilfe
in Aukrug, Nortorf, Flintbek, Kaltenkirchen,
Wahlstedt, Rickling, Bad Segeberg,
Henstedt-Ulzburg und Freizeit-, Tagungs-
und Begegnungsstätte Fichtenhof in Rickling

Banken:
Evangelische Bank eG
IBAN DE31 5206 0410 0006 4005 74, BIC GENODEF1EKT
HSH Nordbank AG
IBAN DE19 2105 0000 0053 0022 55, BIC HSHNDE33
für Spenden bitte:
Evangelische Bank eG
IBAN DE21 5206 0410 1306 4005 74, BIC GENODEF1EKT

**Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein, Rickling
- Ambulante Suchthilfe im Kreis Segeberg Region Norderstedt -**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	€	€
Erträge			
1. Zuschuss Kreis Segeberg		267.911,23	*)
2. Zuschuss Norderstedt		37.480,00	
3. Sonstige Zuschüsse		1.280,00	
4. Sonstige Erträge		1.135,00	
5. Spenden, Bußgelder		1.750,00	309.556,23
Aufwendungen			
1. Personalaufwendungen			
a) Personalaufwendungen (inkl. Arbeitgeberanteil)		178.620,05	
b) Honorarkräfte		5.105,00	
c) Sonstige Personalaufwendungen		1.126,01	184.851,06
2. Sachaufwendungen			
a) Kooperationsvereinbarung Norderstedt		91.001,52	
b) Energie, Wasser, Abwasser		6.058,73	
c) Wirtschaftsbedarf		573,97	
d) Verwaltungsaufwendungen			
Büromaterial, Porto	1.727,36		
Fernmeldekosten	1.321,18		
Dienstreisen (inkl. Fahrgelder)	1.137,03		
Dokumentation	13,98		
Sonstige Aufwendungen	91,66	4.291,21	
e) Zentraler Verwaltungsdienst		7.000,00	
f) Fort- und Weiterbildungen		2.662,85	
g) Instandhaltungen		9.213,26	
h) Steuern, Abgaben, Versicherungen		725,54	
i) Abschreibungen		2.191,91	
j) Betreuungsaufwand		1.896,19	
k) Sonstige Aufwendungen		897,30	126.512,48
Jahresergebnis		311.363,54	- 1.807,31

*) Der ausgewiesene Zuschuss setzt sich zusammen aus dem Vortrag 2015 in Höhe von € 259,62 und den Zahlungen in 2016 in Höhe von € 267.651,61.